

Die Projektbereiche der Weizsäcker-Gesellschaften

Grundlagenreflexionen – Einordnung

Wissen und Verantwortung ist die kürzeste Fassung des Programms der Weizsäcker-Gesellschaften Deutschland, Österreich und Schweiz, das an Werk und Anliegen Carl Friedrich v. Weizsäckers anschließt und andererseits an den Herausforderungen und der Verantwortung unserer Zeit.

Unter Globalisierungsbedingungen, konkurrierenden gesellschaftspolitischen Systemen, der Gravur gegenwärtiger und sich abzeichnender Krisen, der sich bisher unerreicht beschleunigenden Akkumulation und Differenzierung des Wissens und technischer Innovationen entfalten die Weizsäcker-Gesellschaften ihr Programm u. a.¹⁾ in fünf Projektbereichen, in denen Herausforderung und Verantwortung unserer Zeit im besonderen Maße zum Ausdruck kommen: im Projektbereich²⁾

- **Zukunft der Arbeit**, der Grundtätigkeit, durch die der Mensch Generation für Generation die Bedingungen seines Lebens wie seine Lebensstile wieder und wieder hervorbringt. In der Konsequenz geht es um die Transformation der Nationalökonomie in eine Weltinnenökonomie.
- **Zukunft der Bildung**, in der es um die Integration individueller Bildungsgeschichten in überindividuelle Lebensstile geht – um die Renaissance einer Bildung, mittels der sich eine Gesellschaft in ihren essentiellen Grundlagen Generation für Generation wieder und wieder reorganisiert.
- **Zukunft der Aufklärung**, die sich in erster Annäherung als das große Geschenk Europas an die Welt charakterisieren lässt, als Heraustreten aus einer unverschuldeten Unmündigkeit, das säkularen Gesellschaften auch heute noch bis in persönliche Lebensführungen hinein prägt.
- **Zukunft der Politik**. Hoffnung ist Wahrnehmung des Möglichen. Was dürfen wir hoffen? In der Konsequenz geht es darum, im politischen Handeln der Vernunft den Stellenwert zuzuerkennen und zu geben, der ihr der Sache nach zukommt.
- **Ethik der Moderne**, einem Bewusstseinswandel, der die frühere Ethik des Herrschens und Dienens mit der Ethik der Freiheit und Gleichheit in einer neuen Perspektive zusammenführt, derart, dass wir die Macht und die Verantwortung zu tragen vermögen, die uns die europäische Willens- und Verstandeskultur in die Hände gelegt hat.

Die Reflexionen sollen sowohl für sich gelesen werden können als auch ihren Zusammenhang aufzeigen. Sie sind daher nach der Idee des „Kreisgangs“ angelegt, bei dem „es nicht entscheidend ist, wo wir in ihn einsteigen“ (v. Weizsäcker), der aber einlädt, ihn mehrfach zu durchlaufen. Hier mögen Variationen der Beispiele und Gedankengänge in verschiedenen Kontexten hilfreich sein.

Die Reflexionen sind keine Handlungsanweisungen. Wohl erheben sie den Anspruch Horizonte zu öffnen: zur Wahrnehmung von Herausforderungen, die es im Erfahrungsbereich des Menschen bisher so nicht gab, aber auch zu erneutem Fragen, auch dort, wo mit dem Anspruch auf Gewissheit Antworten bereits zweifelsfrei vorzuliegen scheinen. Die der Praxis innewohnende Vernünftigkeit ist hier ebenso gefordert wie Erkenntnisse der Disziplinen. Keine der Fragen der ineinandergreifenden Projektbereiche wird jedoch innerhalb einer Disziplin allein oder mittels einer bloßen Summe disziplinärer Erkenntnisse in hinreichender Weise bearbeitet und beantwortet werden können.

Den Projektbereichen ist daher ein interdisziplinärer wie interkultureller Ansatz immanent und wesentlich. Sie sind zuerst und zunächst ein Ort begrifflicher Durchdringung jener Verwerfungen in den Grundlagen, aus denen die Herausforderungen und Krisen unserer Zeit folgen – damit wir wissen was wir tun müssen, und was wir hoffen dürfen. „Weltweite Wahrheitssuche ist heute die Aufgabe.“ (v. Weizsäcker) Die Weizsäcker-Gesellschaften planen daher ein Online-Forum einzurichten, das unabhängig von Geographie und Uhrzeit erlaubt, die Herausforderungen zu formulieren und anzugehen, zu denen die Zeit drängt.

Anmerkung: Den Reflexionen könnte Eurozentrismus vorgehalten werden. Doch ist es nicht allein so, dass heute alle Gesellschaften und Kulturen mehr oder weniger von der wissenschaftlich-technischen Zivilisation europäischer Prägung abhängig sind, bis in die Lösung ihrer wirtschaftlichen, sozialen und ethischen Fragen hinein – *wenn sich Europa auf sein geschichtliches Erbe besänne, in bewusster Anstrengung besänne, dann hätte Europa der Welt etwas zu sagen, was der Welt sonst niemand sagen kann.*

1) Siehe die Websites der Weizsäcker-Gesellschaften: www.CFvW.de / www.CFvW.at / www.CFvW.ch

2) Die Anordnung stellt weder eine systematische Abfolge dar noch bildet sie eine Rangordnung ab (siehe oben CFvW zum Kreisgang); sie folgt der Reihenfolge, in der die Grundlagenreflexionen verfasst wurden.